

Josef Gabriel
Rheinberger

Waldblumen op.124

Acht Lieder für gemischten
Chor nach Texten von
Franz Alfred Mühlbacher

herausgegeben und
Barbara Müller

Carus-Verlag

Einzelausgabe aus Band 21
der Gesamtausgabe, Chormusik III

Carus 50.124



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

1. Abend am Meer

Josef Gabriel Rheinberger

1839–1901

Text: Franz Alfred Muth

Langsam und zart $\text{♩} = 54$

Sopran *p* Al - les so stil - le, der Him - mel, das Meer; *f* al - les in Frie - den lieb - lich und

Alt *p* Al - les so stil - le, der Him - mel, das Meer; *f* al - les in Frie - den lieb - lich und

Tenor *p* Al - les so stil - le, der Him - mel, das Meer; *f* al - les in Frie - den lieb - lich und

Bass *p* Al - les so stil - le, der Him - mel, das Meer; *f* al - les in Frie - den und

4 *f* hehr, Licht an dem Him-mel und Licht in der Flut, *f* al - les, ja al - les,

hehr, Licht an dem Him-mel und Licht in der Flut, al - les, ja al er - ne nur

hehr, Licht an dem Him-mel und Licht in der Flut, al - le aht... Fer - ne nur

hehr, Licht an dem Him-mel und Licht in der Flut, es ruht.

9 *p* läu - tet die Glo - cke da - rein, A - bend hi - nein. Al - les so

läu - tet die Glo - cke da - rein, det zum A - bend hi - nein. Al - les so

läu - tet die Glo - cke sie re - det zum A - bend hi - nein. Al - les so

pp Fer - ne nur a - rein, lei - se sie re - det zum A - bend hi - nein.

13 *f* Meer, Herz, und so kla - genicht mehr, und so kla - ge, so kla - ge nicht mehr.

und, das Meer, Herz, und so kla - genicht, kla - - ge, kla - ge nicht mehr.

er A - bend, das Meer, Herz, und so kla - genicht mehr, und so kla - ge, so kla - ge nicht mehr.

Al - les so stil - le, der A - bend, das Meer, Herz, und so kla - - ge, kla - ge nicht mehr.

19

p Tob-ten die Wo-gen und braus-te der Wind, wird es am A-bend im-mer doch lind, und mit dem
p Tob-ten die Wo-gen und braus-te der Wind, wird es am A-bend im-mer doch lind, und mit dem
p Tob-ten die Wo-gen und braus-te der Wind, wird es am A-bend im-mer doch lind, und mit dem
p Tob-ten die Wo-gen und braus-te der Wind, wird es am A-bend im-mer doch lind, und mit dem

23

Öl-zweig ü - ber das Meer flie-get die Tau-be da - her! Irr, wie die Wel-
 Öl-zweig ü - ber das Meer flie-get die Tau - be da - her! Irr, wie
 Öl-zweig ü - ber das Meer flie - get die Tau-be da - her! - tie
 Öl-zweig ü - ber das Meer flie-get die Tau - be da wie die Wel - len -

28

Meer, wo-get das Le-ben da-hin und da dem A-ben-de ü - ber das
 Meer, wo-get das Le-ben da-hin dass an dem A-ben-de ü - ber das
 Meer, wo-get das Le dass an dem A-ben-de ü - ber das
 wo-gen im Meer, da - hin und da-her; dass an dem A - ben-de

32

Me flau - be da - her, o flö - ge die Tau - be da - her!
 se die Tau - be da - her, die Tau - be da - her!
 flö - ge die Tau - be da - her, o flö - ge die Tau - be da - her!
 ü - ber das Meer flö - ge die Tau - be, die Tau - be da - her!

2. Das Mühlrad geht im Lindengrund

Mäßig bewegt ♩ = 72

Text: Franz Alfred Muth

p Das Mühl-rad geht im Lin-den-grund, das Was-ser rauscht vom Wal-de; *mf* von

p Das Mühl-rad geht im Lin-den-grund, das Was-ser rauscht vom Wal-de; *mf* von

p Das Mühl-rad geht im Lin-den-grund, das Was-ser rauscht vom Wal-de; von

p Das Mühl-rad geht im Lin-den-grund, das Was-ser rauscht vom ; von

8 *f* al-ten Ta-gen spricht sein Mund, da Veil-chen an-der- Von

f al-ten Ta-gen spricht sein Mund, da Veil-chen an Von

f al-ten Ta-gen spricht sein Mund, da Veil-cher - de. Von

al-ten Ta-gen spricht sein Mund, da V on ial - de. Von

15 *cresc* Ta-gen, da die Nach-ti-gall im P gen, von Ta-gen süß wie Lie-der-

Ta-gen, da die Nach-ti-gal' im schla-gen, von Ta-gen süß wie Lie-der-

Ta-gen, da die Nach-ti süß ge-schla-gen, von Ta-gen süß wie Lie-der-

Ta-gen, da die sü-sche süß ge-schla-gen, von Ta-gen süß wie

23 *p* ver-gang-nen Ta-gen! Ge-stor-ben Knab und Mäg-de-

p von ver-gang-nen Ta-gen! Ge-stor-ben Knab und Mäg-de-

p ach, von ver-gang-nen Ta-gen! Ge-stor-ben Knab und Mäg-de-

Lie-der-schall, ach, von ver-gang-nen Ta-gen! Ge-stor-ben Knab und

30

lein, so ro - sig, ach, so sin - - nig; so ein - sam ich, so ganz al -

lein, so ro - sig, ach, so sin - - nig; so ein - sam ich, so ganz al -

lein, so ro - sig, ach, so sin - - nig; so ein - sam ich, so ganz al -

Mäg - de - lein, so ro - sig, so sin - - nig; so ein - sam ich, so

37

lein, die Ta - ge so un - min - nig. Wo - hin, wo - hin, -

lein, die Ta - ge so un - min - nig. Wo - hin, v

lein, die Ta - ge so un - min - nig. Wo - h: sü - ße

ganz al - lein, die Ta - ge so un - min - nig. viel - sü - ße

44

Stund, wo - hin, du Veil - chen an Das Mühl - rad geht -

Stund, wo - hin, du Veil - chen de? Das Mühl - rad geht -

Stund, wo - hin, du Hal - de? Das Mühl - rad geht -

Stund, wo - hin, der Hal - de? Das Mühl - rad

52

Was - ser rauscht vom Wal - - - de.

das Was - ser rauscht vom Wal - - - de.

den - grund, das Was - ser rauscht vom Wal - - - de.

geht im Lin - den - grund, das Was - ser rauscht vom Wal - - - de.

3. Erstes Wanderlied

Frisch ♩ = 126

Text: Franz Alfred Muth

mf Nun blühn auf der Hei - de die Blüm-lein so — rot; *f*
mf Nun blühn auf der Hei - de die Blüm-lein so rot; *f* o —
mf Nun blühn auf der Hei - de die Blüm-lein so rot; o Wan - dern, mein Freu - de, o
mf Nun blühn auf der Hei - de die Blüm-lein so rot; o — Wan - dern, mein F

7 *pp* Wan - dern, mein Freu - de, wie tust du mir Not, wie tust du — mir Not! *mf*
pp Wan - dern, mein Freu - de, wie tust du mir Not, wie tust du — mm von der
pp Wan - dern, mein Freu - de, wie tust du mir Not, wie t — r — mm, Zweig von der
pp Wan - dern, mein Freu - de, wie tust du mir Not, n. Komm, Zweig von der

14 *f* Lin - de, mir — rasch auf den Hut. — schwin - de! Tut Wan - dern nicht
f Lin - de, mir rasch auf der Hut, nun ge - schwin - de! — Tut Wan - dern nicht
f Lin - de, mir rasch — am Stab, nun ge - schwin - de! Tut Wan - dern nicht
f Lin - de, mir mein Stab, nun ge - schwin - de! — Tut Wan - dern nicht

20 *ff* mein Stab, nun ge -
ff Komm, Zweig von der Lin - de, mir rasch auf den Hut, — mein Stab, nun ge -
ff Komm, Zweig von der Lin - de, mir rasch auf den Hut, mein Stab, nun ge -
ff gut? Komm, Zweig von der Lin - de, mir rasch auf den Hut, mein Stab, nun ge -

28

schwin-de! Tut Wan - - dern nicht gut? Da grü - ßen die Ler-chen so -

schwin-de! Tut Wan - - dern nicht gut? Da grü - ßen die Ler-chen so -

schwin-de! Tut Wan - - dern nicht gut? Da grü - ßen die Ler-chen so -

schwin-de! Tut Wan - - dern nicht gut? Da grü - ßen die Ler-chen so -

35

gleich in dem Feld; o Blick vonden Ber-gen wei+

gleich in dem Feld; o Blick vonden Be at

gleich in dem Feld; o Blick vonden Ber-gen, o Blick von w. in die

gleich in dem Feld; o Blick vonden Ber-gen, o na at aus in die

42

Welt, weit aus in die Welt! Grüß Gott, euch Blüm-lein so bunt; grüß

Welt, weit aus in die Welt! Grü. Sta. zuel-len, euch Blüm-lein so bunt; grüß

Welt, weit aus in die Ström und Quel-len, euch Blüm-lein so bunt; grüß

Welt, weit aus Gott, Ström und Quel-len, euch Blüm-lein so bunt; grüß

49

Gott, wan - dern zur Stund! Grüß Gott,

ien, die wan-dern zur Stund! Grüß Gott, Ström und Quel-len, euch

se - sel-len, die wan - dern zur Stund! Grüß Gott, Ström und Quel-len, euch

Gott, all - Ge - sel - len, die wan-dern zur Stund! Grüß Gott, Ström und Quel-len, euch

57 *ff*

grüß Gott, all Ge-sel-len, die wan - dern zur Stund! —

Blüm-lein so bunt; grüß Gott, all Ge-sel-len, die wan - dern zur Stund! —

Blüm-lein so bunt; grüß Gott, all Ge-sel-len, die wan - dern zur Stund! —

Blüm-lein so bunt; grüß Gott, all Ge-sel-len, die wan - dern zur Stund! —

mf 65

Nun blühh auf der Hei-de die Blüm-lein so rot;

Nun blühh auf der Hei-de die Blüm-lein so rot; mein

Nun blühh auf der Hei-de die Blüm-lein so rot; o Wan- u- u- n- dern, mein

Nun blühh auf der Hei-de die Blüm-lein so rot; de. e, o - Wan - dern, mein

72 *p*

Freu-de, wie tust du mir Not, wie o Wan- dern, mein

Freu-de, wie tust du mir Not, ast r Not; — o Wan- dern, mein

Freu-de, wie tust d wi e du mir Not; o Wan- dern, mein Freu - de, o

Freu-de, wie e tust du mir Not; o Wan- dern, mein Freu - de, o

79 *sf* rit.

„, mein Freu-de, wie tust du mir Not! —

„, an- dern, mein Freu - de, wie tust du mir Not! —

„, an, mein Freu - de, mein Freu - de, wie tust du mir Not! —

Wan- dern, mein Freu - de, mein Freu - de, wie tust du mir Not! —

4. Scheiden

Nicht zu langsam, im Volkston ♩ = 76

Text: Franz Alfred Muth

p Fahr wohl, fahr wohl auf im-mer-dar, du Städt-lein in dem Grun-de, du Ju-gend-zeit so
p Fahr wohl, fahr wohl auf im-mer-dar, du Städt-lein in dem Grun-de, du Ju-gend-zeit so
p Fahr wohl, fahr wohl auf im-mer-dar, du Städt-lein in dem Grun-de, du Ju-gend-zeit so
p Fahr wohl, fahr wohl auf im-mer-dar, du Städt-lein in dem Grun-de, du Ju-gend-zeit so

f wun-der-bar, a - de zu die-ser Stun - de! *pp* Noch glänzt ein Licht im
f wun-der-bar, a - de zu die-ser Stun - de! *pp* Noch glänzt ein Va-ter-ich
f wun-der-bar, a - de zu die-ser Stun - de! *pp* Noch glänzt ein m-ter-haus, ich
f wun-der-bar, a - de zu die-ser Stun - de! *pp* nzt, Va-ter-haus, ich

ff muss zur wei-ten Welt hi-naus, zur wei-ten *rit.* zur wei-ten Welt hi-naus.
ff muss zur wei-ten Welt hi-naus, zur *dim. p* zur wei-ten Welt hi-naus.
ff muss zur wei-ten Welt hi-naus, zur *dim. p* zur wei-ten Welt hi-naus.
ff muss zur wei-ten Welt hi-naus, zur *dim. p* zur wei-ten Welt hi-naus.

pp 17
 2. Am Pfa-de dicht die Ro-se blüht, so duf-tig rot, so ei-gen; ich schau auf sie, die
 3. Still brech ich mir die Ro-se glüh' und net-ze sie mit Trä-nen; dann wend ich mich, so
 die Ro-se blüht, so duf-tig rot, so ei-gen; ich schau auf sie, die
 ir die Ro-se glüh' und net-ze sie mit Trä-nen; dann wend ich mich, so
 a - de dicht die Ro-se blüht, so duf-tig rot, so ei-gen; ich schau auf sie, die
 brech ich mir die Ro-se glüh' und net-ze sie mit Trä-nen; dann wend ich mich, so

22

Trä - ne glüht, da - je - des Wort muss schwei - gen. Ich grü - ße still zu Tal, } zu Tal viel
weh wie nie, wie nie - das Herz voll Seh - nen. Doch ein - mal grüß ich noch } zu Tal viel

Trä - ne glüht, da - je - des Wort muss schwei - gen. Ich grü - ße still zu Tal, } zu Tal viel
weh wie nie, wie nie - das Herz voll Seh - nen. Doch ein - mal grüß ich noch } zu Tal viel

Trä - ne glüht, da - je - des Wort muss schwei - gen. Ich grü - ße still zu Tal, } zu Tal viel
weh wie nie, wie nie - das Herz voll Seh - nen. Doch ein - mal grüß ich noch } zu Tal viel

Trä - ne glüht, da - je - des Wort muss schwei - gen. Ich grü - ße still zu Tal, } zu Tal viel
weh wie nie, wie nie - das Herz voll Seh - nen. Doch ein - mal grüß ich noch } zu Tal viel

27

tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send, tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send, viel tau - send, viel tau - send - mal!

tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send, tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send, viel tau - send, viel tau - send - mal!

tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send, viel tau - send, viel tau - send - mal!

tau - send - mal, viel tau - send - mal, viel tau - send, viel tau - send, viel tau - send - mal!

5. Zweites Wanderlied

Frisch und marschmäßig ♩ = 126

Text: Franz Alfred Muth

1. Früh am Mor - gen auf zu Fuß zu - grüß; al - le Vö - gel ha - ben
2. Aus den Wip - feln süß es klingt, s singt, al - le Glo - cken wer - den

1. Früh am Mor - gen auf zu Fuß zu - grüß; al - le Vö - gel ha - ben
2. Aus den Wip - feln süß es klingt, hell es singt, al - le Glo - cken wer - den

1. Früh am Mor - gen auf zu Fuß zu - grüß; al - le Vö - gel ha - ben
2. Aus den Wip - feln süß es klingt, hell es singt, al - le Glo - cken wer - den

1. Früh am Mor - gen auf zu Fuß zu - grüß; al - le Vö - gel ha - ben
2. Aus den Wip - feln süß es klingt, hell es singt, al - le Glo - cken wer - den

1. Früh am Mor - gen auf zu Fuß zu - grüß; al - le Vö - gel ha - ben
2. Aus den Wip - feln süß es klingt, hell es singt, al - le Glo - cken wer - den

fri - schen Wald, grü - ßen gleich den Wand - rer, grü - ßen,
en flüs - tern nach: Glück zum Weg beim Wan - dern, Glück zum

seh - n im fri - schen Wald, grü - ßen, grü - ßen gleich den Wand - rer, grü - ßen,
Blu - men flüs - tern nach: Glück zum Weg, zum Weg beim Wan - dern, Glück zum

dich ge - seh - n im fri - schen Wald, grü - ßen gleich den Wand - rer, grü - ßen,
al - le Blu - men flüs - tern nach: Glück zum Weg beim Wan - dern, Glück zum

bald dich ge - seh - n im fri - schen Wald, grü - ßen gleich den Wand - rer, grü - ßen,
wach, al - le Blu - men flüs - tern nach: Glück zum Weg beim Wan - dern, Glück zum

12

grü - ßen gleich den Wand - - rer. Bäch-lein macht die Au - gen auf, rauscht und
 Glück zum Weg beim Wan - - dern. Vor dir liegt die wei - te Welt, liegt vom

gleich den Wand - - rer. Bäch-lein macht die Au - gen auf, rauscht und
 Weg beim Wan - - dern. Vor dir liegt die wei - te Welt, liegt vom

gleich den Wand - - rer. Bäch-lein macht die Au - gen auf, rauscht und
 Weg beim Wan - - dern. Vor dir liegt die wei - te Welt, liegt vom

gleich den Wand - - rer. Bäch-lein macht die Au - gen auf, rauscht und
 Weg beim Wan - - dern. Vor dir liegt die wei - te Welt, liegt vom

17

grüßt in sei - nem Lauf, sagt es gleich dem Mor - gen
 Mor - gen - glanz er - hellt, wand-re, wan - - - - - dre m

grüßt in sei - nem Lauf, sagt es gleich dem Mor - gen - sch
 Mor - gen - glanz er - hellt, wand-re, wand-re mu - tig

grüßt in sei - nem Lauf, sagt es gleich dem Mor
 Mor - gen - glanz er - hellt, wand-re, wand-re m

grüßt in sei - nem Lauf, sagt es glei
 Mor - gen - glanz er - hellt, wand-re, v r - - - - - tig dass er A-bends

21

dass er lugt ins Tal hi - nein, und ins
 A - bends fin - det sü - ßen - - - - - Hort, wer am

lugt ins Tal hi - nein, und ins
 fin - det sü - ßen - - - - - Hort, wer am

lugt ins Tal hi - nein, und ins
 fin - det sü - ßen - - - - - Hort, wer am

lugt ins Ta. dass er lugt ins Tal hi - nein, und ins
 fin - det a - bends fin - det sü - ßen Hort, wer am

25

breit rit.

rer, und ins Herz, ins Herz dem Wand - - rer!
 - dert, wer am Tag, am Tag ge - wan - - - - - dert!

Wand - rer, und ins Herz dem Wand - - rer!
 ge - wan - dert, wer am Tag ge - wan - - - - - dert!

Herz dem Wand - rer, und ins Herz, ins Herz dem Wand - - rer!
 um Tag ge - wan - dert, wer am Tag, am Tag ge - wan - - - - - dert!

Herz, ins Herz dem Wand - rer, und ins Herz dem Wand - - rer!
 Tag, am Tag ge - wan - dert, wer am Tag ge - wan - - - - - dert!

6. Sommernacht

Langsam und wehevoll ♩ = 54

Text: Franz Alfred Muth

pp Fun- kelnd und flim- mernd in end - lo - ser Pracht senkt ü - ber Tä - ler und Wäl - der sich Nacht,
pp Fun- kelnd und flim- mernd in end - lo - ser Pracht senkt ü - ber Tä - ler und Wäl - der sich Nacht,
pp Fun- kelnd und flim- mernd in end - lo - ser Pracht senkt ü - ber Tä - ler und Wäl - der sich Nacht,
pp Fun- kelnd und flim- mernd in end - lo - ser Pracht senkt ü - ber Tä - ler und Wäl - der sich Nacht,

fp lei - se er - schau - ernd in seh - nen - der Lust senkt sich die Nacht in
fp lei - se er - schau - ernd in seh - nen - der Lust senkt sich die ah - nen - de Brust;
fp lei - se er - schau - ernd in seh - nen - der Lust senkt sich die ah - nen - de Brust;
fp lei - se er - schau - ernd in seh - nen - der Lust senkt sich die ah - nen - de Brust;

tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de
 tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, wie der Him - mel doch lacht,
 tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, wie der Him - mel doch lacht,
 tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, wie der Him - mel doch lacht,
 tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, wie der Him - mel doch lacht,

f ent lieb - lich im Wind, Ro - sen durch - hau - chen die Lüf - te so lind, so lind...
p ent lieb - lich im Wind, Ro - sen durch - hau - chen die Lüf - te so lind, so lind.
p Duft der Jas - mi - nen, Ro - sen durch - hau - chen die Lüf - te so lind, so lind.
p Duft der Jas - mi - nen weht lieb - lich im Wind, Ro - sen durch - hau - chen die Lüf - te so lind, so lind.

17 *f* Weckst du das al - te, das e - wi - ge Lied, seh - nend nach E - den, nach E - den, das lan - ge uns mied? *p*

Weckst du das al - te, das e - wi - ge Lied, seh - nend nach E - den, nach E - den, das lan - ge uns mied?

Weckst du das al - te, das e - wi - ge Lied, seh - nend nach E - den, nach E - den, das lan - ge uns mied?

Weckst du das al - te, das e - wi - ge Lied, seh - nend nach E - den, nach E - den, das lan - ge uns mied?

21 *f* Tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, *fp* Ro - sen er - glü - hen und Nach - *pp* rit. -

Tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, *fp* Ro - sen er - glü - hen

Tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, *fp* Ro - sen er - g' wacht.

Tief - blau - e, mond - lich - te, seh - nen - de Nacht, *fp* un - ti - gall wacht.

25 *dolciss.* Fun - kelnd und flim - mernd in end - lo - ser Prac er und Wäl - der sich Nacht,

dolciss. Fun - kelnd und flim - mernd in end - lo ber Tä - ler und Wäl - der sich Nacht,

dolciss. Fun - kelnd und flim - mernd i ra senkt ü - ber Tä - ler und Wäl - der sich Nacht,

dolciss. Fun - kelnd und flim - mernd in Praacht senkt ü - ber Tä - ler und Wäl - der sich Nacht,

29 *le. pp* enn - sucht und Lust senkt sich die Nacht in die ah - nen - de Brust!

nd in Sehn - sucht und Lust senkt sich die Nacht in die ah - nen - de Brust!

schau - ernd in Sehn - sucht und Lust senkt sich die Nacht in die ah - nen - de Brust!

lei - se er - schau - ernd in Sehn - sucht und Lust senkt sich die Nacht in die ah - nen - de Brust!

7. Aus den Alpen

Mäßig bewegt ♩ = 120

Text: Franz Alfred Muth

Wie flat-tern-de Bän-der der schnee-i-ge Schaum und weit um die Rän-der Grün-tan-nen im
 Wie flat-tern-de Bän-der der schnee-i-ge Schaum und weit um die Rän-der Grün-tan-nen im
 Wie flat-tern-de Bän-der der schnee-i-ge Schaum und weit um die Rän-der Grün-tan-nen im
 Wie flat-tern-de Bän-der der schnee-i-ge Schaum und weit um die Rän-der Grün im

Traum! Wo - hin, ach wo - hin,
 Traum! Wo - hin, ach wo - hin,
 Traum! Wo - hin, ach wo
 Traum! Ihr rau-schen-den Wel-len, wo - hin, a - schen-den Wel-len, wo -

hin, ach wo - hin? Sucht Wan-der-ge Sinn? Die Was-ser, sie
 hin, ach wo - hin? Sucht an-der flüch-ti-ge Sinn? Die Was-ser, sie
 hin, ach wo - hin? -len der flüch-ti-ge Sinn? Die Was-ser, sie
 hin, ach -ge-sel-len der flüch-ti-ge Sinn? Die Was-ser, sie

zu Tal durch fel-si-ge Bo-gen mit mäch-ti-gem Strahl, durch
 schnee-ig zu Tal durch fel-si-ge Bo-gen mit mäch-ti-gem Strahl, durch
 en grün-schnee-ig zu Tal durch fel-si-ge Bo-gen mit mäch-ti-gem Strahl, durch
 wo-gen grün-schnee-ig zu Tal durch fel-si-ge Bo-gen mit mäch-ti-gem Strahl, durch

29

ff fel - si - ge Bo - gen mit mäch - ti - gem Strahl, *sempre f* mit mäch - ti - gem

ff fel - si - ge Bo - gen mit mäch - ti - gem Strahl, *sempre f* mit mäch - ti - gem

ff fel - si - ge Bo - gen mit mäch - ti - gem Strahl, *sempre f* mit mäch - ti - gem

ff fel - si - ge Bo - gen mit mäch - ti - gem Strahl, *sempre f* mit mäch - ti - gem

37

mf Strahl. „Mag träu - men die Tan - ne, wir wan - dern und ziehn in himm - li - sch

mf Strahl. „Mag träu - men die Tan - ne, wir wan - dern und ziehn in h

mf Strahl. „Mag träu - men die Tan - ne, wir wan - dern und zie - m - ne, fragt

mf Strahl. „Mag träu - men die Tan - ne, wir wan - der chem Ban - ne, fragt

45

p nie - mand, wo - hin? dem

p nie - mand, wo - hin? die Ruh, dem

p nie - mand, wo - hin? Al - ter die Ruh, dem

mf nie - mand, wo - hin? rn, dem Al - ter die Ruh, der Ju - gend das Wan - dern, dem

53

pp Al - ter die Ruh!“, ruft ei - ne der an - dern, „Ihr Wel - len, nur zu!“ „Ge - lebt ist ge -

pp Al - ter die Ruh!“, ruft ei - ne der an - dern, „Ihr Wel - len, nur zu!“ „Ge - lebt ist ge -

pp Al - ter die Ruh!“, ruft ei - ne der an - dern, „Ihr Wel - len, nur zu!“ „Ge - lebt ist ge -

pp Al - ter die Ruh!“, ruft ei - ne der an - dern, „Ihr Wel - len, nur zu!“ „Ge - lebt ist ge -

60

lit-ten! Ihr Wel-len, nur zu! Wir wan-dern und bit-ten um himm-li-sche Ruh, wir wan-dern und
 lit-ten! Ihr Wel-len, nur zu! Wir wan-dern und bit-ten um himm-li-sche Ruh, wir wan-dern und
 lit-ten! Ihr Wel-len, nur zu! Wir wan-dern und bit-ten um himm-li-sche Ruh, wir wan-dern und
 lit-ten! Ihr Wel-len, nur zu! Wir wan-dern und bit-ten um himm-li-sche Ruh, wir wan-dern und

68

bit-ten um himm-li-sche Ruh, um himm-li-sche
 bit-ten um himm-li-sche Ruh, um himm
 bit-ten um himm-li-sche Ruh, um himm
 bit-ten um himm-li-sche Ruh, ur

sempre *f e rit.*

8. Alpenandacht

Sehr langsam und religiös ♩ = 52

Text: Franz Alfred Muth

Von Al-pen-höh zur A-be voll Lust und Leid, halb
 Von Al-pen-höh zur A-t gt das Horn voll Lust und Leid,
 Von Al-pen-h... er-klings das Horn voll Lust und Leid, halb An-dachts-
 Von Al-nd-zeit er-klings das Horn voll Lust und Leid,
 mat-weh: Lo-bet den Herrn, lo-bet den
 die Glo-cken läu-ten ü-bern See: Lo-bet den Herrn, lo-bet den
 halb Hei-mat-weh: Lo-bet den Herrn, lo-bet den
 die Glo-cken läu-ten ü-bern See: Lo-bet den Herrn, lo-bet den Herrn

9

pp Herrn nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am Him-mel

pp Herrn nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am Him-mel, am

pp Herrn nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am Him-mel, am

pp nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am Him-mel, am

14 rit. *pp* ihr Stern! Da glühn, Al-tä-ren gleich, die Höhn so ro

pp Him-mel ihr Stern! Da glühn, Al-tä-ren gleich, die Höhn

pp Him-mel ihr Stern! Da glühn, Al-tä-ren gleich, so

pp Him-mel ihr Stern! Da glühn, Al-tä-ren gleich, so an-

Him-mel ihr Stern! Da glühn, Al-tä-r , a ro-sen-rot, so

20 an-dachts-schön; da glim-met auf der Lo-bet den

an-dachts-schön; els-blau so tief und klar: Lo-bet den

- dachts-schön; da glim-r ne Lo-bet den

an-dachts-schör in Him-mels-blau so tief und klar: Lo-bet den

24 *pp* Herrn nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am

pp lo-bet den Herrn nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am

pp lo-bet den Herrn nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am

pp Herrn, lo-bet den Herrn nah und fern, ihr Gip-fel der Er-de, am

pp dolce

29 *rit.* *pp* *mf* *f*

Him - mel ihr Stern! Und du, mein Herz, in stil - ler Nacht sag

Him - mel, am Him - mel ihr Stern! Und du, mein Herz, in stil - ler Nacht sag

Him - mel, am Him - mel ihr Stern! Und du, mein Herz, in stil - ler Nacht sag

Him - mel, am Him - mel ihr Stern! Und du, mein Herz, in stil - ler Nacht sag

35 *mf*

an, was in dir weint und lacht, ist's An - dachts - lust, ist's Hei - mat - weh?

an, was in dir weint und lacht, ist's An - dachts - lust, ist's Hei - mat - weh?

an, was in dir weint und lacht, ist's An - dachts - lust, ist's Hei - mat - weh?

an, was in dir weint und lacht, ist's An - dachts - lust, ist's Hei - mat - weh?

39 *ff* *pp* *dolce*

- - - bet den Herrn, nah und fern, ihr

See: Lo - bet den He - ren nah und fern, ihr

Lo - bet den Herrn nah und fern, ihr

Lo - bet den Herrn nah und fern, ihr

43 *rit.* *pp* *pp* *pp*

de, am Him - mel ihr Stern'

Er - de, am Him - mel, am Him - mel ihr Stern'

fel der Er - de, am Him - mel, am Him - mel ihr Stern'

Gip - fel der Er - de, am Him - mel, am Him - mel ihr Stern'

Inhalt

1. Abend am Meer
Alles so stille
2. Das Mühlrad geht im Lindengrund
3. Erstes Wanderlied
Nun blühh auf der Heide
4. Scheiden
Fahr wohl, fahr wohl auf immerdar
5. Zweites Wanderlied
Früh am Morgen auf zu Fuß
6. Sommernacht
Funkelnd und flimmernd in endloser Pracht
7. Aus den Alpen
Wie flatternde Bänder
8. Alpenandacht
Von Alpenhööh zur Abendzeit

Nachwort

Die weltliche Chormusik, die in der Renaissance ihren Höhepunkt mit dem Madrigal erlebt hatte, erfuhr im 19. Jahrhundert eine neue Blüte. Das gesellige Musizieren wurde im bürgerlichen Zeitalter durch die allorts gegründeten Oratorienchöre, Männergesangsvereine und Liedertafeln zu einer Volksbewegung. Es entstand ein immenser Bedarf an zeitgenössischer Chormusik, der von einer Menge heute vergessener Komponisten, aber auch von Meistern wie Schubert, Schumann, Mendelssohn und Brahms gedeckt wurde. Zu den Komponisten, die sich in der Chorszene seit den späten 60er Jahren einen guten Namen machten, gehörte der Münchner Kompositionslehrer Josef Gabriel Rheinberger (1839–1901).

Als Leiter des Münchner Oratorienvereins (1877) und bayerischer Hofkapellmeister für Musik (1877–1894) war Rheinberger mit den Interessen von Chören eng vertraut. Zahlreiche Chöre und erfüllte er mit seiner von Chorvorständen. Getragen von großer Liebe zur Poesie und der Kunst der turbegeisterten Frau Farina, die die große Anzahl von weltlicher Musik der Zeit allerdings fast gänzlich hinterließ. Neben instrumentalen hinterließ er 27 Sammlungen, 16 für Männerchor, eine gemischten Chor.

Die Opus 17. Ihnen liegen Gedichte aus Freilich zum *Waldblumen* zugrunde – einer Gesamtausgabe Rheinbergers Opus auch ihren Namen (1839–1890) war ein katholischer Priester bei Camberg, der mehrere Bände mit Liedern und Schwänken veröffentlichte. Er viele Gedichte von Muth vertonte, stand er in einem freundschaftlichen Briefwechsel.

Rheinberger wählte oft Texte, in denen die Natur sinnbildlich für menschliches Leben steht. Das gilt auch für die *Waldblumen*. Das Motto könnte ein Vers aus Nr. 7 sein: „Der Jugend das Wandern, dem Alter die Ruh“. Für die Jugend stehen die beiden frischen Wanderlieder und das Lied des eiligen Bergbachs. Der Abend als Symbol für Rückblick und Innehalten steht jedoch im Vordergrund des Zyklus, der von den Liedern *Abend am Meer* und *Alpenandacht* umrahmt wird. Die Sammlung erschien 1882 im Verlag Siegel in Leipzig im Druck. Dieser Erstdruck sowie Rheinbergers handschriftliche Partitur (Bayerische Staatsbibliothek München, *Mus. ms. 4580*) dienen als Vorlage für diese Neuausgabe.

Stuttgart, im November 2002

Barbara Mohn

Sonata aus Band 21 der Rheinberger-Gesamtausgabe (CV 50.124). Für Informationen zum Werk und Fragen der kritischen Revision verweisen wir auf Vorwort und Kritischen Bericht dieses Bandes.

Gesamtausgabe. Bislang sind folgende Bände mit Vokalmusik erschienen:

1: Messen für gleiche Stimmen	50.201
2: Messen für gemischten Chor a cappella	50.202
3: Messen für gemischten Chor und Orgel	50.203
4: Requiem in b op. 60	50.204
5: Missa in C op. 169	50.205
6: Geistliche Gesänge I (Singst. mit Begleitung)	50.206
7: Geistliche Gesänge II (gem. Chor a cappella)	50.207
8: Geistliche Gesänge III (op. 16, 46, 138, 140)	50.208
9: Christoforus op. 120. Das Töchterlein des Jairus op. 32	50.209
10: Der Stern von Bethlehem op. 164	● 50.210
11: Die sieben Raben op. 20	50.211
13: Singspiele (op. 37, 153, 182)	50.213
15: Lieder für Singstimme und Klavier	50.215
16: Chorbballaden I (gem. Stimmen und Klavier)	50.216
17: Chorbballaden II (für Männerchor und Orch.)	50.217
18 a: Chorbballaden III a (gem. Stimmen u. Orch. od. Klavier)	50.218/10
18 b: Chorbballaden III b (gem. Stimmen u. Orch.: op. 145)	50.218/20
19: Weltliche Chormusik I (SSAA, TTBB)	50.219
20: Weltliche Chormusik II (TTBB)	50.220
21: Weltliche Chormusik III (SATB)	50.221
22: Weltliche Chormusik IV (Singst. mit Begleitung)	50.222

Soli, Chor und Orchester

Der Stern von Bethlehem op. 164	● 50.164
Missa in C op. 169	50.169
Montfort op. 145	50.218/20
Requiem op. 60	50.060
Stabat Mater op. 16	50.016
Stabat Mater op. 138	● 50.138

Gemischter Chor

Anima nostra [op. 133,1] / Coro SATB	50.252/20
De profundis / Aus der Tiefe WoO 13 / Coro SATTB	50.252/30
Dennoch singt die Nachtigall op. 170,5 / Coro SATB	● 50.170/50
Diebstahl op. 75,2 / Coro (Soli) SATB, Pfte	● 50.075/20
Die Nacht op. 56 / Coro SATB, VI, Va, Vc, (Armo), Pfte	● 50.056
Die Wasserfee op. 21 / Coro SATB, Pfte	● 50.021
Drei geistliche Gesänge op. 69 / Coro SSATTB	
– Morgenlied + Hymne	● 50.069/10
– Abendlied	● 50.069/20
Fünf Lieder und Gesänge op. 2 / Coro SATB	
Fünf Lieder (Mörke) op. 31 / Coro SATB	50.031
Fünf Hymnen op. 107 / Coro SATB	
– Pater Noster	50.107/10
– Jam sol recedit (Trinitatis)	50.107/20
– Salvete flores martyrum	50.107/30
– Salve Regina	50.107/40
– Christus factus est (Gründonnerstag)	● 50.107/50
Fünf Hymnen op. 140 / Coro SATB, Org	
– Tribulationes	● 50.140/10
– Dexter Domini	● 50.140/20
– Eripe me	● 50.140/30
– Ave Regina	● 50.140/40
– Angelis suis	● 50.140/50
Fünf Motetten op. 40 / Coro SATB	
– Ich liebe, weil erhöhet der Herr	50.171/10
– Warum toben die Heiden	50.171/20
– Der Herr erhöhe dich	50.171/30
– Es spricht der Tor	50.171/40
– Frohlocket, ihr Gerechten	50.171/50
Fünf Motetten op. 163 / Coro SATB	
– Benedictus Dominus	50.163/10
– In Deo speravit cor meum	50.163/20
– Sederunt principes	50.163/30
– Confitebor tibi Domine	50.163/40
– Benedicta es tu	50.163/50
Geistliche Chormusik	50.265
In Sturm und Friede	
Acht Lieder op. 170	● 50.170
Jahreszeit	50.186
Laude	
Lied	
Abendlieds" op. 69,3)	50.069/30
in	50.197
is in	50.083
op.	● 50.117
in	● 50.159
in	50.192
Mis	● 50.109
Missa	● 50.151
Neun A	● 50.176
– 1. Advent (Ad te levavi + Universi)	50.176/10
– 2. Advent (Ex Sion + Deus tu convertens)	50.176/20
– 3. Advent (Qui sedes + Benedixisti)	50.176/30
– 4. Advent (Rorate coeli)	50.176/40
– 4. Advent (Prope est Dominus + Ave Maria)	50.176/50

Osterhymne „Victimae paschali laudes“ / SATB/SATB	● 50.134
Passionsgesang op. 46 / Coro SATB, Org	● 50.046
Preis und Anbetung WoO 24 + Hymne op. 69,2	50.251/20
Requiem in Es op. 84 / Coro SATB	50.084
Requiem in d op. 194 / Coro SATB, Org	● 50.194
Sechs Gesänge op. 108 / Coro SATB	
– Der Strom	● 50.108/10
– Wiegenlied + Bete auch du + Falsche Bläue	50.108/20
– Zwei Liebchen	50.108/50
– Der Todesengel	50.108/60
Sechs Hymnen op. 58 / Coro SATB	
– 1. Omnes de Saba (Epiphanias)	
– 2. Prope est Dominum (Advent)	50.058/10
– 3. Diffusa est (Heiligenfeste)	
– 4. Jesu dulcis memoria (Namen Jesu-Fest)	
– 6. Veni sponsa Christi (Heiligenfeste)	50.058/20
– 5. Justus ut palma (Josefsfest)	50.058/30
Vater unser JWV 14 / Coro SATB/SATB	50.250/10
Vier Motetten op. 133 / Coro SSATTB	
– Anima nostra	50.133/10
– Meditabor	50.133/20
– Laudate Dominum	50.133/30
– Angelus Domini	50.133/40
Waldblumen op. 124. Acht Lieder / Coro SATB	50.124
Weltliche Musik / Sammlung mit 14 Stücken	
Wie lieblich sind deine Wohnungen [op. 35] / S'	
Zwei Frauenchöre aus op. 131 / Coro SSAA	
(Im Erdenraum op. 131,4; Gute Nacht op. 131,5)	

Frauenchor/Kinderchor

Drei lateinische Hymnen op. 96 / C	
– Regina coeli	50.061/10
– Adoramus te + Ave vivens	50.096/20
Maitag op. 64 / Coro SSA	50.064
Missa in A op. 126 / Coro SATB	● 50.126
Missa in Es op. 155 / Coro SATB	● 50.155
Missa in f op. 62 / Coro SATB	50.062
Missa in g op. 158 / Coro SATB	50.187
Sechs Hymnen	
– Salve Regina	● 50.118/10
– Memoria	● 50.118/20
– Qui tollis	● 50.118/30
– Qui sedes	● 50.118/40
– Qui tollis	● 50.118/50
– Qui tollis	● 50.118/60
Sechs Hymnen op. 131 + WoO 63	
– Ave Maria op. 35 / Coro SSAA, Arpa (Pfte) [Org]	● 50.262
– Ave Maria op. 35 / Coro SSAA, Arpa (Pfte) [Org]	● 50.035

Männerchor

– Fal des Espingo op. 50 / Coro TTBB und Orch	
Partitur in 50.217, käufliches Aufführungsmaterial erhältlich	
Urfassung / Coro TTBB	50.050/10
Ave Maria in F (aus der Messe op. 172) / Coro TTBB	● 50.172/10
Missa in B op. 172 / Coro TTBB, Bläser, Timp, Cb	50.172
Missa in B op. 172 / Coro TTBB, Org	● 50.172/03
Missa in F op. 190 / Coro TTBB, Org	● 50.190
Vier epische Gesänge op. 86 / Coro TTBB	50.086/10–30
Weltliche Musik / Sammlung mit 13 Stücken	50.263

Sologesang

Ave Maria in B WoO 7,1 / Soli SA, Org	50.251/10
Missa in f op. 62 / Solo S (Coro S), Org	50.062
Sechs religiöse Gesänge op. 157 / tiefe Stimme, Org	● 50.157
Vier elegische Gesänge op. 128	
– Die Seelen der Gerechten; Herr, du mein Gott / A oder B, Org	50.128/10
– Heilige Nacht; Osterlied / S oder T, Org	50.128/20
Vier Hymnen op. 54 / Solo Ms, Org oder Pfte	50.054

Singspiele

Das Zauberwort op. 153	
– Soli, Sprecher, Coro SA, Pfte 2–4hdg	50.153
Der arme Heinrich op. 37	
– Kindersoli und -chor, Pfte 2–4hdg	50.037
Vom goldenen Horn op. 182 / Soli, Coro SATB, Pfte	● 50.182

● = auf Carus-CD eingespielt